

Statistik aktuell

Tourismus 2020

Karlsruher Betriebe von pandemiebedingtem
Übernachtungsrückgang schwer getroffen



© Bildagentur PantherMedia / norenko.a.v

Impressum

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiterin:

Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig

Bereich:

Statistikstelle
Andrea Rosemeier

Bearbeitung:

Alexander Süß

Layout:

Stefanie Groß

Telefon: 0721 133-1230

Fax: 0721 133-1239

E-Mail: statistik@karlsruhe.de

Internet: statistik.karlsruhe.de

Stand:

Mai 2021

© Stadt Karlsruhe

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers ist es nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen oder in elektronischen Systemen anzubieten.



Tourismusbilanz in Karlsruhe sank 2020 um die Hälfte

Bis Jahresende 2019 hatte sich der Tourismus in Karlsruhe in den zurückliegenden Jahren sehr positiv entwickelt und der Branche beinahe jedes Jahr neue Rekordergebnisse bei den Übernachtungszahlen beschert. Wenngleich die Zuwachsraten meistens leicht unter dem Landesdurchschnitt lagen, so konnten die Hoteliers der Karlsruher Beherbergungsbetriebe doch fast jedes Jahr ein Gästeplus gegenüber dem Vorjahr verbuchen und von dem stetigen Wachstum profitieren. Das beste Ergebnis konnte bislang 2017 erzielt werden, als die Ausrichtung der „Heimattage Baden-Württemberg“ zahlreiche zusätzliche Übernachtungsgäste in die Fächerstadt zog. Zwischen 2010 und 2019 erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen insgesamt um 21,8 % und die Zahl der Gästekünfte um 26,6 %.

Durch die weltweite Covid-19-Pandemie wurde dieser Trend im März 2020 jäh unterbrochen. Das gesamte Gastgewerbe (Unterkünfte, Restaurants, Reiseveranstalter) wurde durch den vorübergehenden Zusammenbruch weiter Teile des öffentlichen Lebens besonders hart getroffen. Wenngleich zwischen der sogenannten „ersten Welle“ im März/April 2020 und der „zweiten Welle“ im November/Dezember 2020 eine zeitweise Öffnung der Betriebe möglich

war, haben die weltweiten Reiseeinschränkungen, gesetzliche Hygieneauflagen sowie die Unsicherheit bei den Reisenden selbst keinen Normalbetrieb zugelassen. Insgesamt hat sich das Übernachtungsvolumen in Karlsruhe im Jahr 2020 um rund die Hälfte verringert.

Die Zahl der Übernachtungsgäste lag mit 299.600 um –54,3 % unter dem Vorjahreswert (2019: 655.000), die Zahl der Übernachtungen erreichte 559.700 und lag damit mehr als die Hälfte (–51,3 %) unter der Vorjahresmarke (2019: 1.149.200, siehe Tabelle 1). Das Übernachtungsvolumen sank durch diesen Einschnitt auf den Stand von 1999. Erwartungsgemäß fiel der Rückgang bei den Auslandsgästen besonders stark ins Gewicht. Sie buchten rund 70 % weniger Übernachtungen (81.400; 2019: 267.700). Das Gästevolumen reduzierte sich um zwei Drittel (–67,5 %) von vormals 144.200 auf 46.900 Reisende. Der Übernachtungsanteil von Reisenden aus dem Ausland an der Gesamtzahl der Reisenden sank von 23,3 % im Vorjahr auf 14,5 % (siehe Tabelle 2). Insbesondere aus dem außereuropäischen Ausland kamen nur sehr wenige Besucher nach Karlsruhe.

Hintergrundinformation zur Corona-Pandemie in Baden-Württemberg

In Anbetracht der weltweiten Ausbreitung des Corona-Virus wurden in Baden-Württemberg ab März 2020 kulturelle Veranstaltungen, Messen, Ausstellungen und Freizeitangebote abgesagt oder stark eingeschränkt. Darüber hinaus wurden weltweite Reisewarnungen ausgesprochen.

Im Zeitraum vom 21. März bis zum 28. Mai 2020 galten für alle Beherbergungsbetriebe umfassende Einschränkungen, welche in der Corona-Verordnung der Landesregierung festgelegt waren. Eine Beherbergung durfte lediglich „ausnahmsweise zu geschäftlichen, dienstlichen oder, in besonderen Härtefällen, zu privaten Zwecken“ erfolgen. Ein großer Teil der Karlsruher Betriebe war zwischenzeitlich geschlossen.

Von Juni bis Oktober waren die Beherbergungsbetriebe unter Beachtung der geltenden Hygieneschutzmaßnahmen geöffnet. Zwischen dem 16. Juli und 25. Oktober 2020 galt die „Corona-Verordnung Beherbergungsverbot“, welche Übernachtungen von Gästen aus Gebieten mit einer 7-Tage-Inzidenz von 50 oder mehr Fällen pro 100.000 Einwohnern untersagte.

Mit der geänderten Corona-Verordnung vom 1. November 2020 wurden die Betriebe ab dem Folgetag im Zuge der „zweiten Infektionswelle“ wieder geschlossen. Die zuvor geltenden Ausnahmen (geschäftliche und dienstliche Zwecke sowie Härtefälle) blieben bestehen. Im Januar und Februar 2021 ging die Zahl der Neuinfektionen wieder zurück, die Maßnahmen blieben jedoch bestehen. Eine erneute Öffnung der Betriebe hat bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts (Ende April 2021) nicht stattgefunden. Seit Anfang März 2021 stieg die Zahl der Infektionen erneut an. Dieser Zeitraum wird aktuell als die „dritte Welle“ betrachtet.

Tabelle 1:

Ankünfte und Übernachtungen sowie Übernachtungsdichte in den Stadtkreisen Baden-Württembergs 2020

Stadtkreis	Angekommene Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen je 1.000 Einwohner ¹
	2020	Veränderung zu 2019	2020	Veränderung zu 2019	2020
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Stuttgart	826.405	-62,1	1.648.103	-59,7	2.609
Freiburg im Breisgau	502.155	-45,8	1.130.338	-38,0	4.914
Mannheim	324.814	-56,6	795.981	-50,9	2.567
Heidelberg	372.885	-55,7	790.503	-52,2	4.976
Karlsruhe	299.611	-54,3	559.658	-51,3	1.814
Baden-Baden	201.205	-56,4	521.140	-48,6	9.416
Ulm	233.180	-50,7	383.611	-48,2	3.037
Heilbronn	93.516	-57,3	190.704	-54,4	1.511
Pforzheim	58.722	-48,5	127.681	-44,3	1.011
Baden-Württemberg	11.899.898	-48,9	34.215.763	-40,2	3.079

¹ Bevölkerung zum Stand 30. September 2020.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

Tabelle 2:

Gäste und Übernachtungen in Karlsruher Beherbergungsbetrieben 2016 bis 2020

Jahr	Ankommende Gäste ¹				Übernachtungen ¹			
	Insgesamt	davon aus dem Inland	davon aus dem Ausland		Insgesamt	von Gästen aus dem Inland	von Gästen aus dem Ausland	
			Anzahl	%			Anzahl	%
2016	638.846	498.069	140.777	22,0	1.101.223	832.346	268.877	24,4
2017	669.579	517.697	151.882	22,7	1.168.584	872.929	295.655	25,3
2018	658.668	509.303	149.365	22,7	1.139.836	865.060	274.776	24,1
2019	655.007	510.758	144.249	22,0	1.149.181	881.445	267.736	23,3
2020	299.611	252.719	46.892	15,7	559.658	478.274	81.384	14,5

Jahr	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen ¹			Betriebe insgesamt ²	Schlafgelegenheiten insgesamt ²	Auslastung der Schlafgelegenheiten in %
	Insgesamt	von Gästen aus dem ...				
		Inland	Ausland			
2016	1,7	1,7	1,9	61	6.698	46,0
2017	1,7	1,7	1,9	62	6.863	48,0
2018	1,7	1,7	1,8	61	6.287	49,0
2019	1,8	1,7	1,9	59	6.404	49,5
2020	1,9	1,9	1,7	58	6.247	27,5

¹ Gäste aus dem Ausland einschließlich „Ohne Angabe“.² Stand jeweils im Juli.

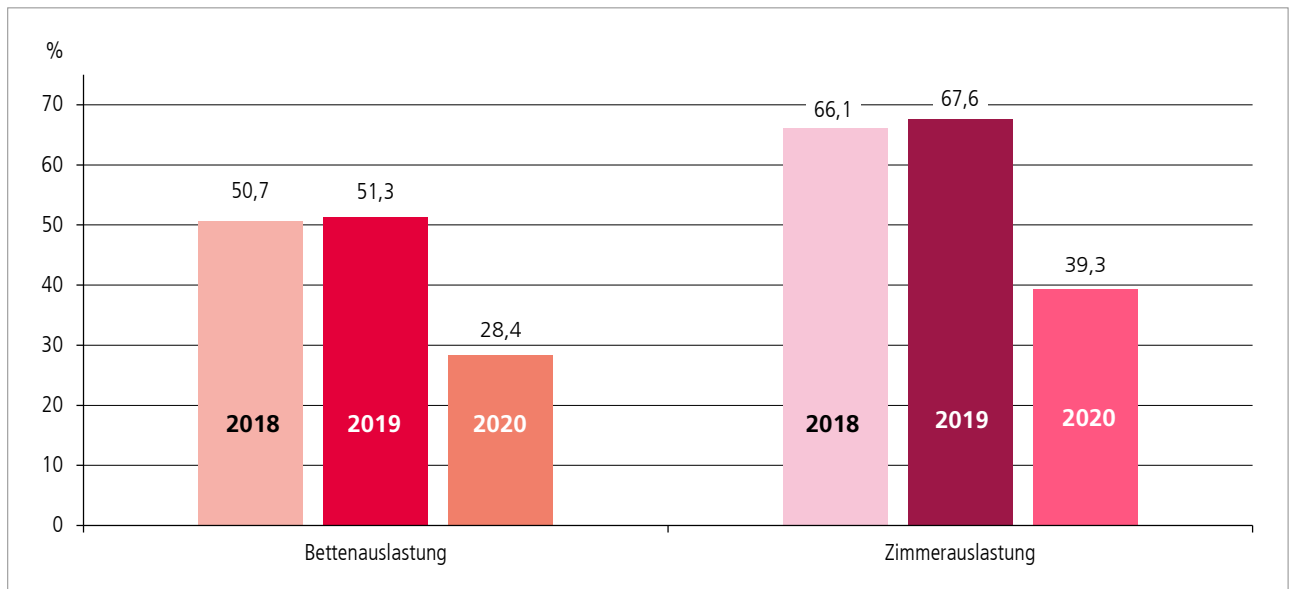
Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

Ein großer Teil der Karlsruher Übernachtungsgäste sind erfahrungsgemäß Geschäftsreisende, da Karlsruhe als wichtiges Oberzentrum sowie Messe- und Tagungszentrum wahrgenommen wird und keine klassische Urlaubsdestination darstellt. Nach der Corona-Landesverordnung waren während der Lockdown-Phasen ausschließlich dringende Reisen zu beruflichen Zwecken erlaubt, während touristische Aufenthalte zu Erholungszwecken nicht gestattet waren. Aus diesem Grund konnte der Großteil der Karlsruher Betriebe geöffnet bleiben. In Unterkünften mit einem hohen Anteil an Geschäftsreisenden fiel der Gästerückgang daher etwas moderater aus. Dennoch litten auch die geöffneten Betriebe unter einer geringen Zimmer- beziehungsweise Bettenauslastung, welche für die allermeisten Betriebe deutlich unterhalb der Rentabilitätsgrenze gelegen haben dürfte. In der Beherbergungsstatistik wird vorrangig die Auslastung der Schlafgelegenheiten ermittelt, welche in diesem Jahr durch die umfangreichen Schließungen nur schwer mit den Vorjahreswerten vergleichbar ist. In den letzten drei Jahren veränderte sich der Grad der Auslastung nur wenig und schwankte zwischen 48,0 % und 49,5 %. Im Corona-Jahr 2020 sank die Auslastung aller geöffneten Betriebe auf durchschnittlich 27,5 % (siehe Tabelle 2). Die Zimmerauslastung, welche nur für Hotelleriebetriebe ab 25 Zimmern erhoben wird, sank von zuletzt 67,6 % (2019) auf 39,3 % (siehe Abbildung 1).

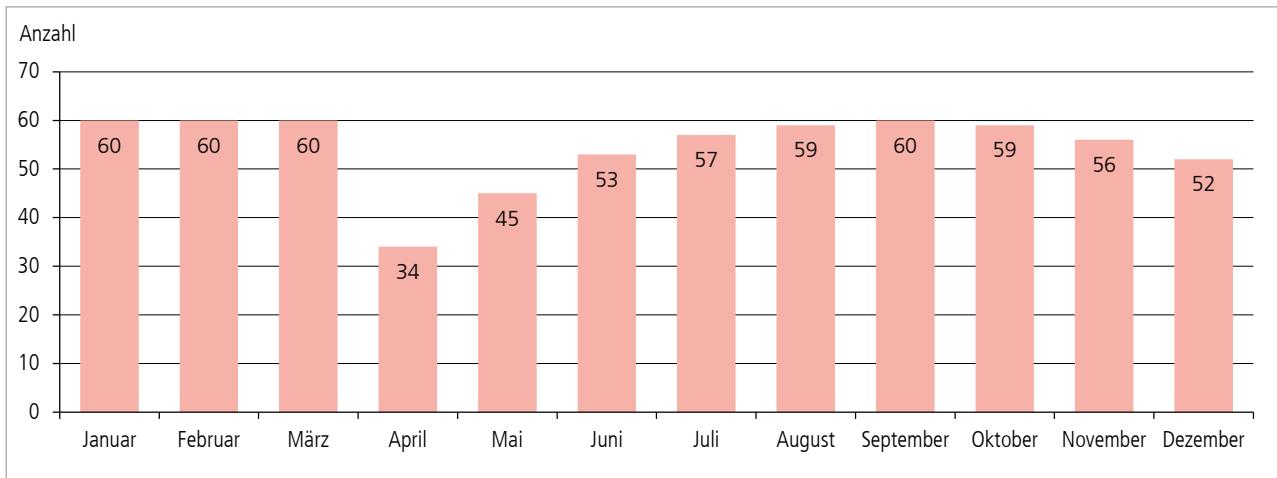
Während der ersten Welle im Frühjahr 2020 hatte fast die Hälfte der Betriebe zeitweise geschlossen. Häufig wurden in dieser Zeit die Maßnahmen des Hygienekonzepts erarbeitet und umgesetzt, beispielsweise Wegeleitsysteme („Einbahnstraßen“), Abstandsmarkierungen, Desinfektionsstationen, Beschilderungen und Hinweistafeln. Einige Betriebe nutzten nachrichtlich die erzwungene Schließung auch für Umbauarbeiten oder Urlaubsabbau. Im April waren in Karlsruhe somit nur 34 von 60 Betrieben geöffnet (siehe Abbildung 2). Im Mai und Juni öffnete der Großteil der Betriebe wieder, nachdem die Beschränkungen durch die Landesverordnung zum Ende Mai 2020 wieder aufgehoben worden waren. Im Juni 2020 hatten immerhin 53 Betriebe geöffnet. Während der zweiten Welle im Winter 2020 blieben gegenüber April deutlich mehr Betriebe geöffnet (52 Betriebe im Dezember), wenngleich diese zweite Welle, wie wir heute wissen, um ein Vielfaches stärker ausfiel und weitreichendere Einschnitte im täglichen Leben mit sich brachte.

Abbildung 1:
Auslastung von Beherbergungsbetrieben ab 25 Zimmern 2020 im Vergleich zu den Vorjahren¹



¹ Nur Hotelleriebetriebe mit 25 und mehr Zimmern. Ohne sonstige Betriebe.
 Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

Abbildung 2:
Geöffnete Betriebe in Karlsruhe 2020 nach Monaten



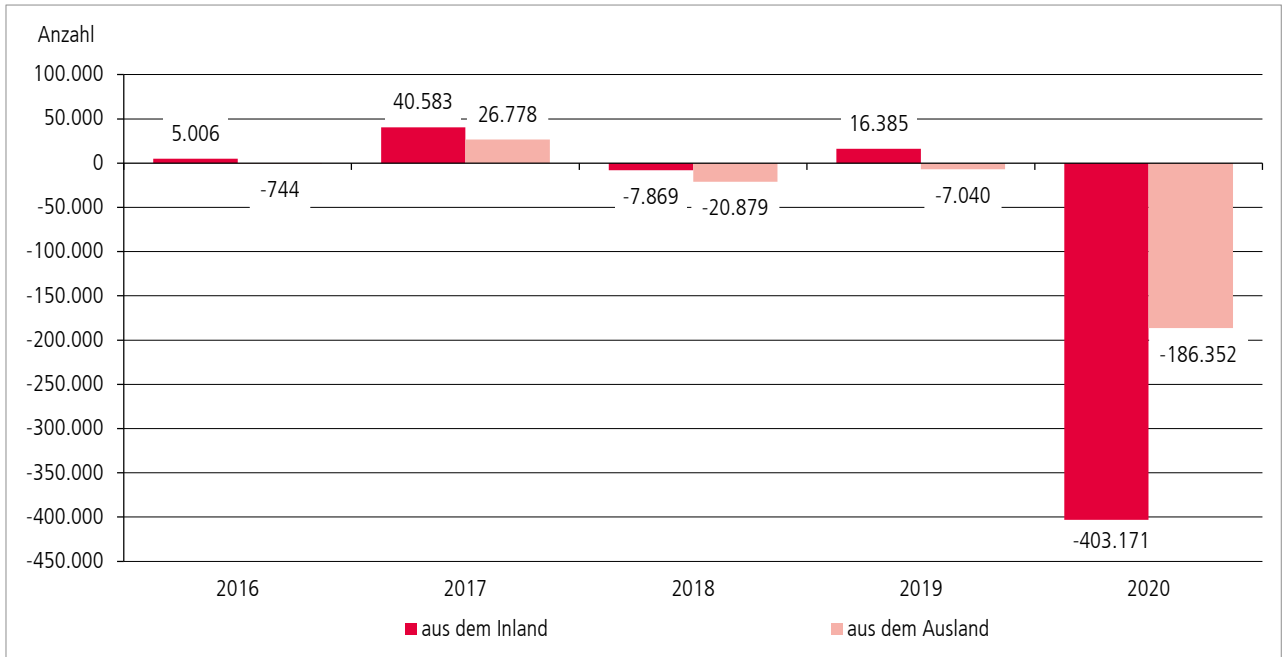
Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

In Baden-Württemberg verringerte sich die Zahl der Übernachtungen um 40,2 % auf 34,2 Millionen (2019: 57,2 Mio.), die Zahl der Gästeankünfte noch stärker um 48,9 % auf 11,9 Millionen (2019: 23,3 Mio.). Insgesamt waren die Stadtkreise stärker betroffen als die Landkreise, wobei der Stadtkreis Stuttgart mit einem Rückgang von knapp 60 % den größten Verlust verschmerzen musste. Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe lagen mit einem Minus von circa 51 % gleichauf und damit deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts. Mit geringem Abstand folgten in der Rangliste die Stadtkreise Baden-Baden und Ulm sowie Pforzheim. Unter den Stadtkreisen kam Freiburg mit einem Übernachtungsrückgang von „nur“ 38,0 % vergleichsweise glimpflich davon. Damit konnte Freiburg neben Stuttgart als einziger weiterer Stadtkreis das Krisenjahr 2020 mit mehr als einer Million Übernachtungen abschließen, was ein Jahr zuvor noch sechs Stadtkreisen in Baden-Württemberg gelungen war (siehe Tabelle 1).

Die durchschnittliche Verweildauer je Gast lag sich mit 1,9 Tagen leicht über dem Vorjahreswert. Reisende aus Deutschland hatten in allen Quartalen einen im Schnitt etwas längeren Aufenthalt in Karlsruhe gebucht als zuvor (1,9 Tage). Zu vermuten ist, dass zahlreiche „Kurzreisen“ aufgrund der Reisebeschränkungen nicht angetreten wurden oder werden konnten. Unter den Gästen aus dem Ausland verringerte sich die Aufenthaltsdauer, da insbesondere Reisende aus außereuropäischen Ländern kaum nach Karlsruhe kommen konnten. Diese Gäste, darunter insbesondere Reisende aus Asien und den USA, buchen erfahrungsgemäß aufgrund des langen Anreisewegs eher längere Aufenthalte. Folglich sank die Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste gegenüber dem Vorjahr von 1,9 auf 1,7 Tage.

Abbildung 3:

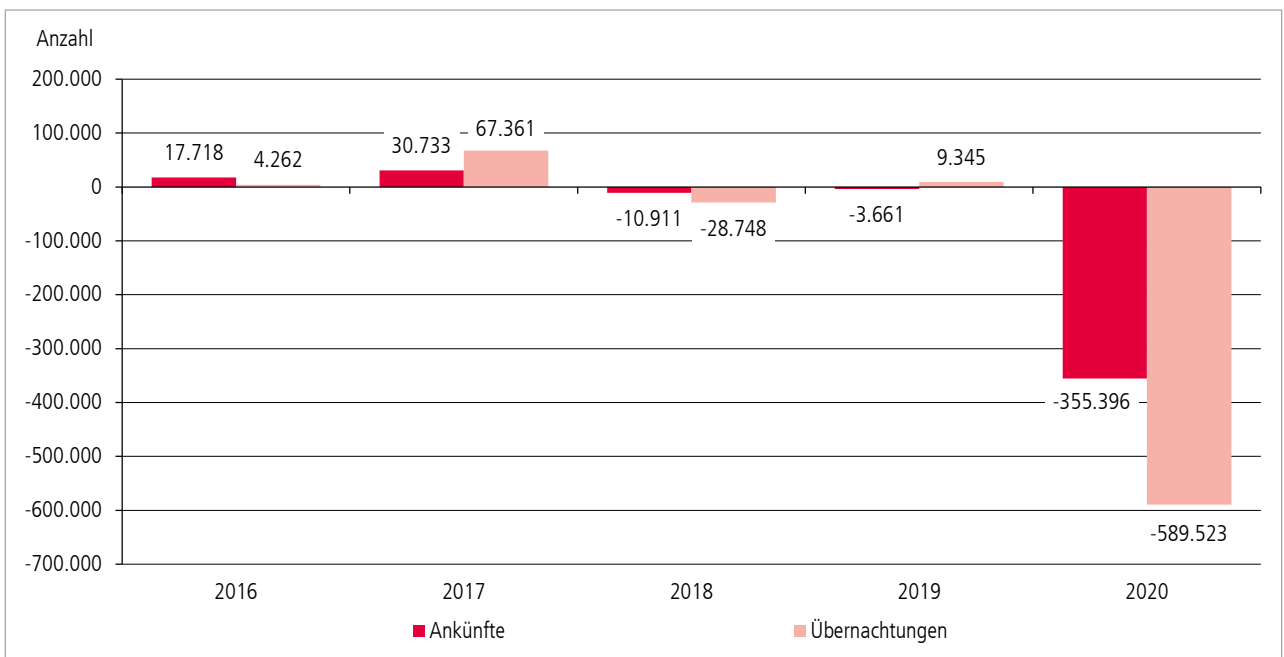
Veränderung der Übernachtungen von Gästen aus dem In- und Ausland in Karlsruher Beherbergungsbetrieben gegenüber dem jeweiligen Vorjahr



Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

Abbildung 4:

Veränderung von Ankünften und Übernachtungen in Karlsruher Beherbergungsbetrieben gegenüber dem jeweiligen Vorjahr



Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

Reisende kamen 2020 überwiegend aus Europa, 90 % weniger Übernachtungen aus Asien

Die Struktur der Reisenden nach Herkunftsländern und Kontinenten hat sich im Corona-Jahr 2020 aufgrund der internationalen Reisebeschränkungen stark verändert. Unter diesen Ausnahmebedingungen ergibt ein herkömmlicher Vergleich mit den vorangegangenen Jahren wenig Sinn. Strategien zur Bekämpfung und Eindämmung des Virus sind in vielen Staaten sehr unterschiedlich, ebenso wie die jeweils dort geltenden rechtlichen Vorschriften für den internationalen Reiseverkehr. Aus dem vorliegenden Jahresergebnis lassen sich daher für einzelne Staaten oder Regionen keine Trends ableiten, sondern es dient als Momentaufnahme der Situation in diesem ersten Corona-Jahr.

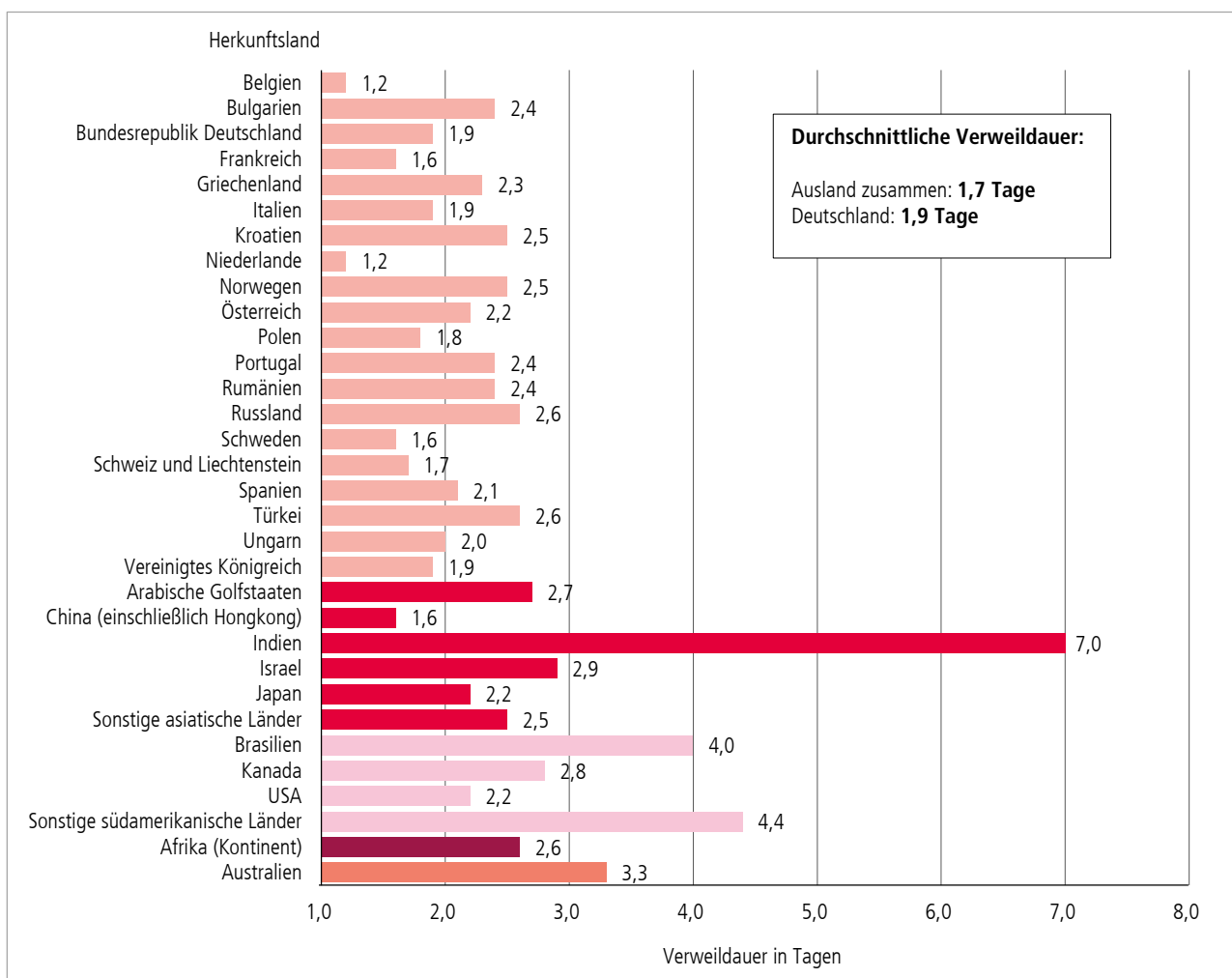
Rückblickend fiel der Übernachtungsrückgang bei den Gästen aus Europa im letzten Jahr weniger stark aus als bei außer-europäischen Gästen. Insbesondere die für Karlsruhe wichtigen europäischen Länder wie Schweiz, Niederlande, Österreich, Vereinigtes Königreich sowie Frankreich, Italien und Polen wiesen mit etwa 50 bis 60 % einen prozentual geringeren Übernachtungsrückgang auf als beispielsweise die asiatischen

Staaten China, Indien, Japan oder die arabischen Golfstaaten, bei denen der Rückgang durchweg rund 90 % betrug. Aus den USA wurden mit 3.000 Buchungen knapp 84 % weniger als im Vorjahr registriert. Somit stieg der Anteil der Übernachtungen von Gästen aus europäischen Staaten von 70,5 % im Jahr 2019 auf 87,3 % im letzten Jahr. In absoluten Zahlen steht dahinter jedoch eine drastische Verringerung von 188.700 auf 71.100 Übernachtungen. Für den asiatischen Kontinent sank der Anteil um über 11 Prozentpunkte, hier brach der Reiseverkehr in die Fächerstadt vollständig ein. Von ursprünglich 46.600 Übernachtungen in 2019 sank deren Zahl auf unter 4.900 (siehe Abbildungen 5, 6 und 7).

Bis Redaktionsschluss dieses Berichtes (Ende April 2021) zeigte sich in Deutschland noch keine wesentliche Verbesserung der Reisevoraussetzungen. Das im November 2020 verhängte Übernachtungsverbot zu kulturellen oder privaten Zwecken in Baden-Württemberg besteht bislang ohne Unterbrechung fort. Es zeichnet sich also ab, dass die bisherige Entwicklung mindestens bis Ende des ersten Halbjahres 2021 andauern könnte.

Abbildung 5:

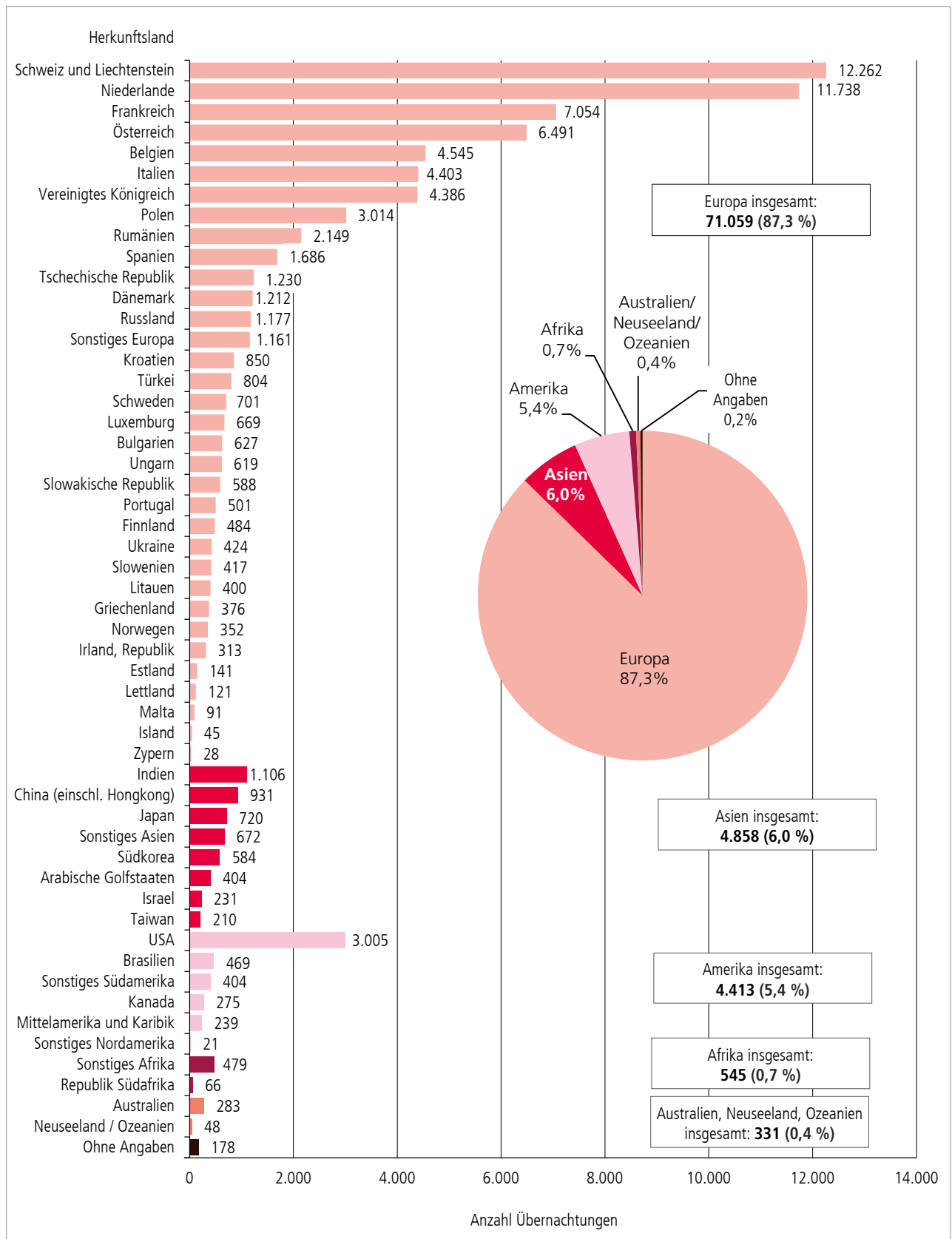
Verweildauer im Jahr 2020 nach Herkunftsländern der Gäste (Auswahl)



Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

Abbildung 6:
Übernachtungen in Karlsruher Beherbergungsbetrieben nach Herkunftsgebieten 2020

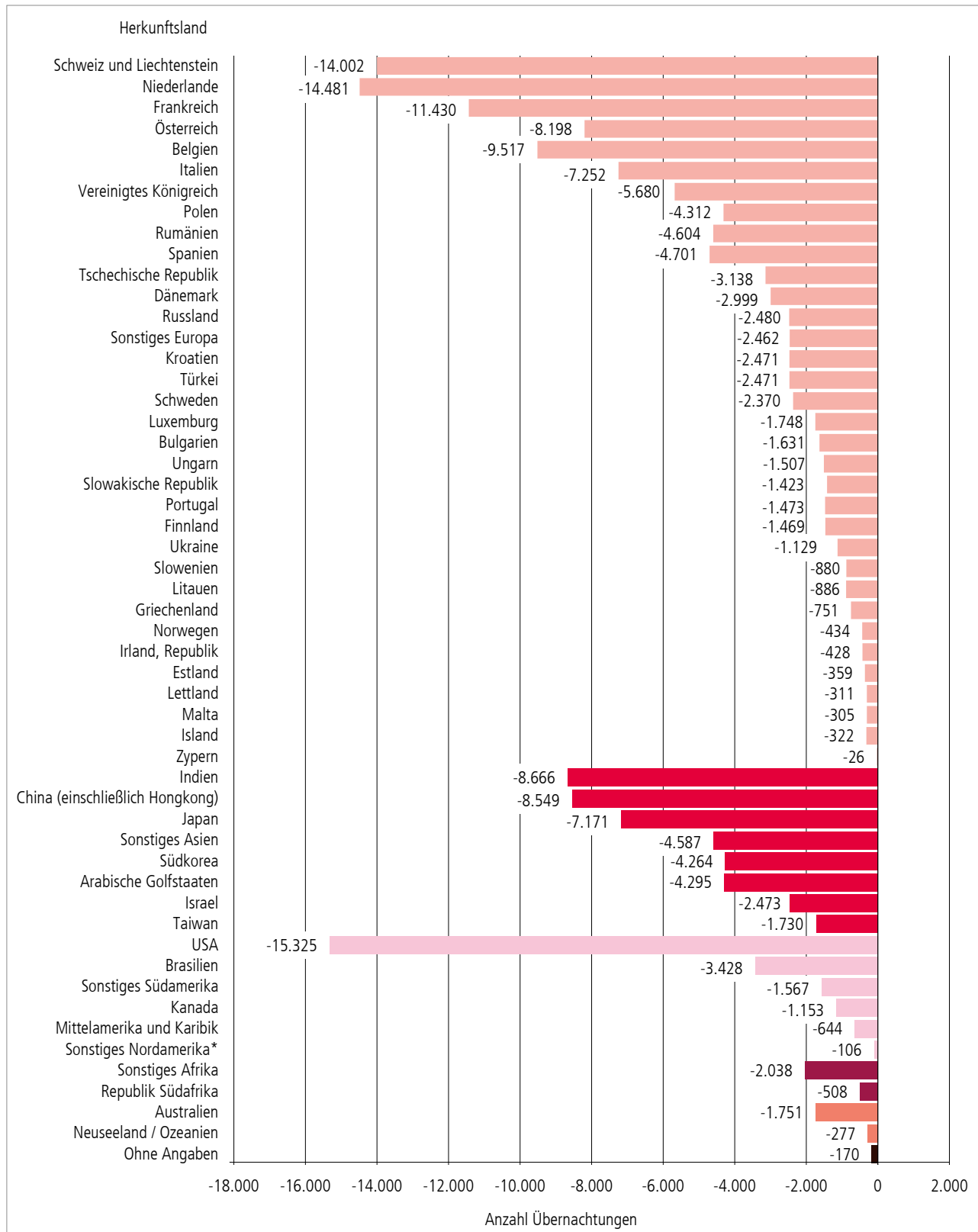


* Bermuda, Grönland sowie Saint-Pierre & Miquelon (vor Neufundland).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

Abbildung 7:
Veränderung der Zahl der Übernachtungen 2020 gegenüber 2019



* Bermuda, Grönland sowie Saint-Pierre & Miquelon (vor Neufundland).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

Übernachtungseinbruch traf alle Betriebsarten gleichermaßen

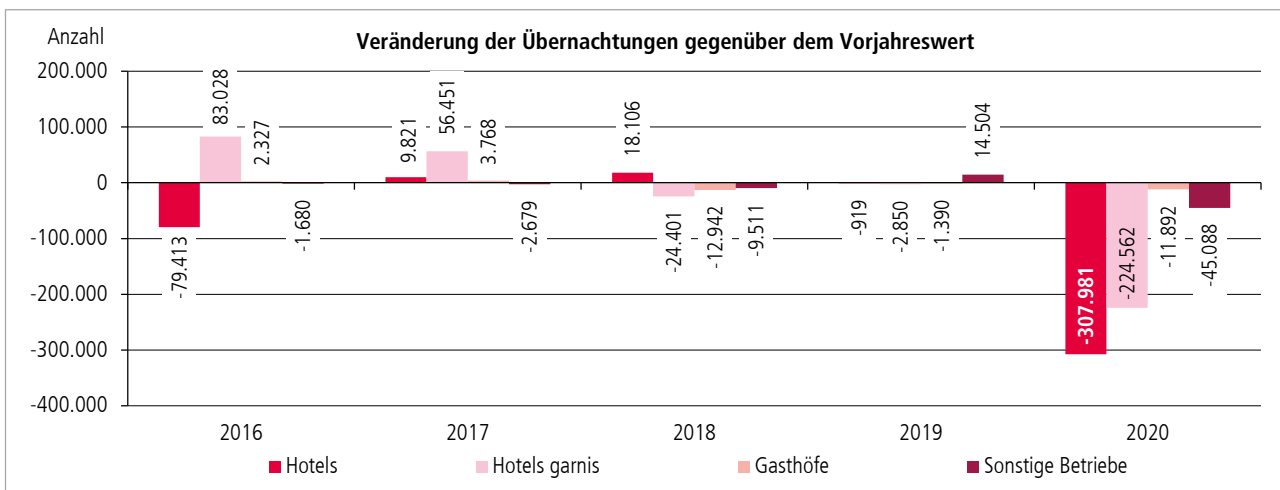
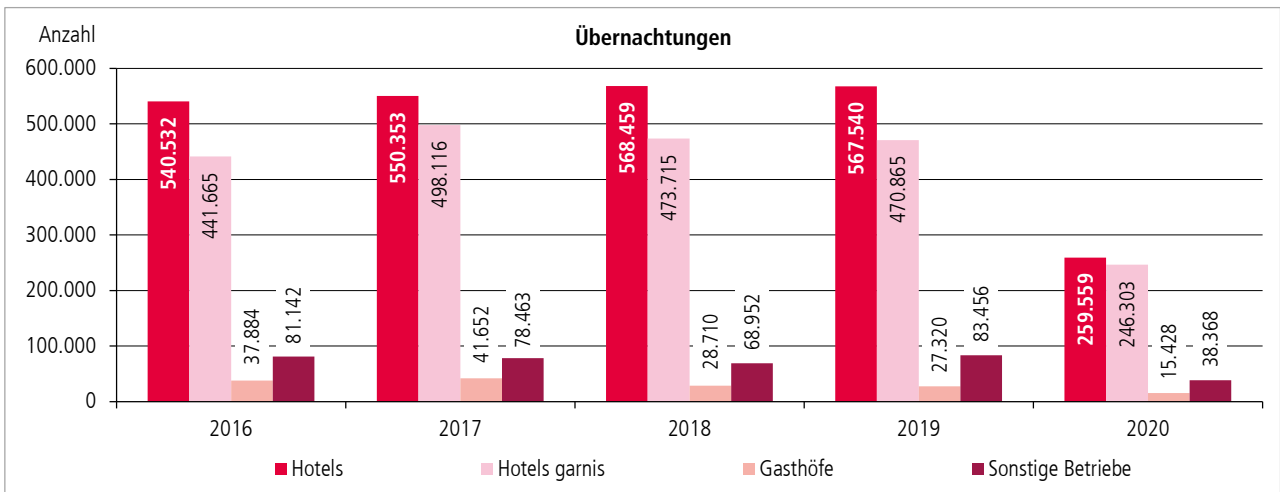
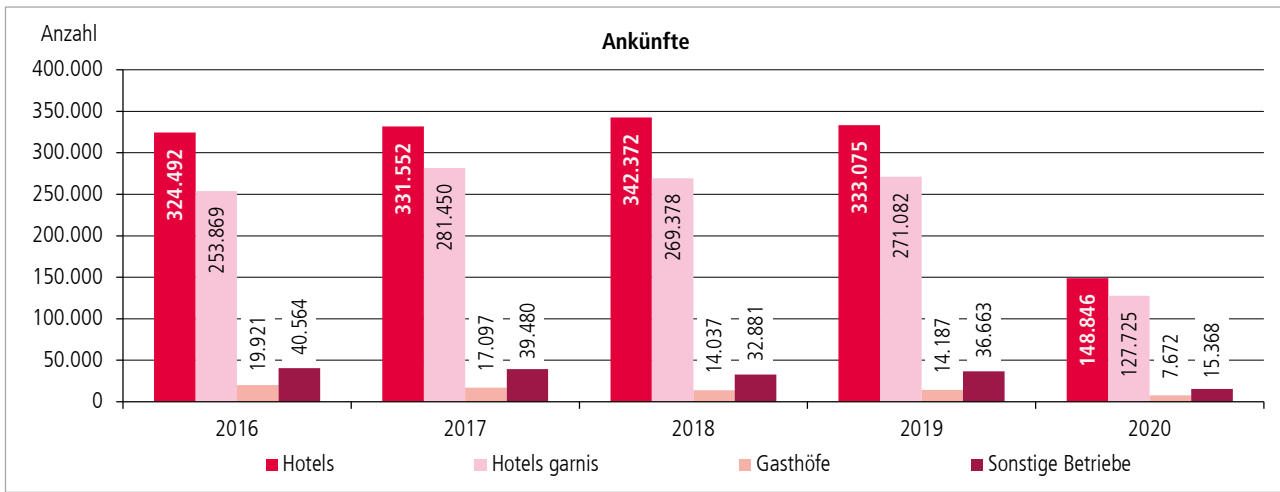
Mit Ausnahme der beiden Monate April und Mai 2020 zu Beginn der Pandemie war der Großteil der Karlsruher Betriebe das ganze Jahr 2020 geöffnet. Daraus ergibt sich, dass die angebotenen Kapazitäten nur vergleichsweise wenig vom Vorjahr abwichen. So verringerte sich die Zahl der angebotenen Bettentage von 2,3 Mio. um 12,2 % auf 2,0 Mio. In Relation zu dem starken Gäste- und Übernachtungsrückgang von rund der Hälfte gegenüber dem Vorjahresergebnis, fällt die Verringerung der Kapazitäten moderat aus. In der Folge sank durch die fehlenden Buchungen jedoch die Bettenauslastung von 49,5 % auf 27,5 %. Der Tiefpunkt wurde im 2. Quartal mit nur 16,5 % Auslastung erreicht.

Zwischen den einzelnen Betriebsarten zeigen sich nur geringe Unterschiede bezüglich des prozentualen Übernachtungsrückgangs (siehe Abbildung 8 und Tabelle 3). Insgesamt wurden 2020 in allen Karlsruher Betrieben 51,3 % weniger Übernachtungen gebucht als im Vorjahr. In den Hotels und den sonstigen Betrieben fiel das Ergebnis mit –54,3 % am schlechtesten aus, bei den Hotels garnis

war der Einbruch mit –47,7 % nicht ganz so dramatisch. Die Karlsruher Gasthöfe konnten im 2. Quartal trotz der widrigen Umstände anteilig mehr Buchungen als die anderen Betriebsarten verzeichnen und kamen mit einem Übernachtungsrückgang von –43,5 % vergleichsweise glimpflich davon.

Die Hotels und die Hotels garnis hatten hohe „Leerstandsquoten“ in Form von ungenutzten Bettenkapazitäten. Die Auslastung sank in den Hotels um die Hälfte von 50,1 % auf 25,4 %. Vergleichbar war auch die Situation in den Hotels garnis, bei denen die Auslastung von 53,0 % auf 31,8 % zurückging. Bei den sonstigen Betrieben sank die Auslastung auf 24,8 %, bei den Gasthöfen auf 17,7 %. Zu beachten ist, dass diese Ergebnisse aus der amtlichen Statistik die betriebsinternen Umstände im Jahr 2020 nicht immer widerspiegeln können. Einige Betriebe hatten zeitweise ungeachtet der Corona-Verordnung aus betriebswirtschaftlichen Gründen, zum Aus- oder Umbau sowie zur Umsetzung von Hygieneauflagen oder aus privaten persönlichen Gründen geschlossen.

Abbildung 8:
Ankünfte und Übernachtungen in Karlsruher Beherbergungsbetrieben nach Kategorien



Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

Tabelle 3:

**Gäste und Übernachtungen in Karlsruher Beherbergungsbetrieben 2020
im Vergleich zu 2019 nach Kategorien**

Betriebskategorie	Ankommende Gäste			Übernachtungen			Durchschnittliche Verweildauer		Auslastung der Schlafgelegenheiten	
	2020	2019	Veränd. 2019/20	2020	2019	Veränd. 2019/20	2020	2019	2020	2019
	Anzahl		in %	Anzahl		in %	Tage		%	
I. Vierteljahr	114.581	141.958	-19,3	207.242	252.542	-17,9	1,8	1,8	37,7	44,1
davon in										
Hotels	57.595	73.061	-21,2	99.218	124.480	-20,3	1,7	1,7	36,7	44,0
Hotels garnis	47.886	57.513	-16,7	87.088	102.068	-14,7	1,8	1,8	40,9	47,7
Gasthöfen	2.570	3.418	-24,8	5.102	6.472	-21,2	2,0	1,9	23,3	26,3
sonstigen Betrieben ¹	6.530	7.966	-18,0	15.834	19.522	-18,9	2,4	2,5	34,7	37,9
II. Vierteljahr	32.633	167.728	-80,5	61.617	293.547	-79,0	1,9	1,8	16,5	50,5
davon in										
Hotels	15.898	84.867	-81,3	29.045	145.296	-80,0	1,8	1,7	14,3	51,0
Hotels garnis	13.957	69.206	-79,8	26.715	120.033	-77,7	1,9	1,7	20,7	53,9
Gasthöfen	1.496	3.422	-56,3	3.061	6.518	-53,0	2,0	1,9	14,3	27,9
sonstigen Betrieben ¹	1.282	10.233	-87,5	2.796	21.700	-87,1	2,2	2,1	14,3	42,5
III. Vierteljahr	99.743	182.669	-45,4	178.089	316.292	-43,7	1,8	1,7	31,1	53,8
davon in										
Hotels	49.361	90.253	-45,3	82.975	154.951	-46,5	1,7	1,7	29,6	54,8
Hotels garnis	43.416	78.574	-44,7	79.449	131.520	-39,6	1,8	1,7	35,2	57,0
Gasthöfen	2.298	4.150	-44,6	4.309	7.971	-45,9	1,9	1,9	19,5	36,0
sonstigen Betrieben ¹	4.668	9.692	-51,8	11.356	21.850	-48,0	2,4	2,3	26,1	41,7
IV. Vierteljahr	52.654	162.652	-67,6	112.710	286.800	-60,7	2,1	1,8	20,8	49,6
davon in										
Hotels	25.992	84.894	-69,4	48.321	142.813	-66,2	1,9	1,7	18,0	50,5
Hotels garnis	22.466	65.789	-65,9	53.051	117.244	-54,8	2,4	1,8	25,8	53,3
Gasthöfen	1.308	3.197	-59,1	2.956	6.359	-53,5	2,3	2,0	13,7	28,7
sonstigen Betrieben ¹	2.888	8.772	-67,1	8.382	20.384	-58,9	2,9	2,3	18,1	38,7
Gesamtjahr	299.611	655.007	-54,3	559.658	1.149.181	-51,3	1,9	1,8	27,5	49,5
davon in										
Hotels	148.846	333.075	-55,3	259.559	567.540	-54,3	1,7	1,7	25,4	50,1
Hotels garnis	127.725	271.082	-52,9	246.303	470.865	-47,7	1,9	1,7	31,8	53,0
Gasthöfen	7.672	14.187	-45,9	15.428	27.320	-43,5	2,0	1,9	17,7	29,6
sonstigen Betrieben ¹	15.368	36.663	-58,1	38.368	83.456	-54,0	2,5	2,3	24,8	40,2

¹ Erholungsheim, Sportschule, Jugendherberge, Naturfreundehaus, Campingplatz und Ferienwohnungen.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

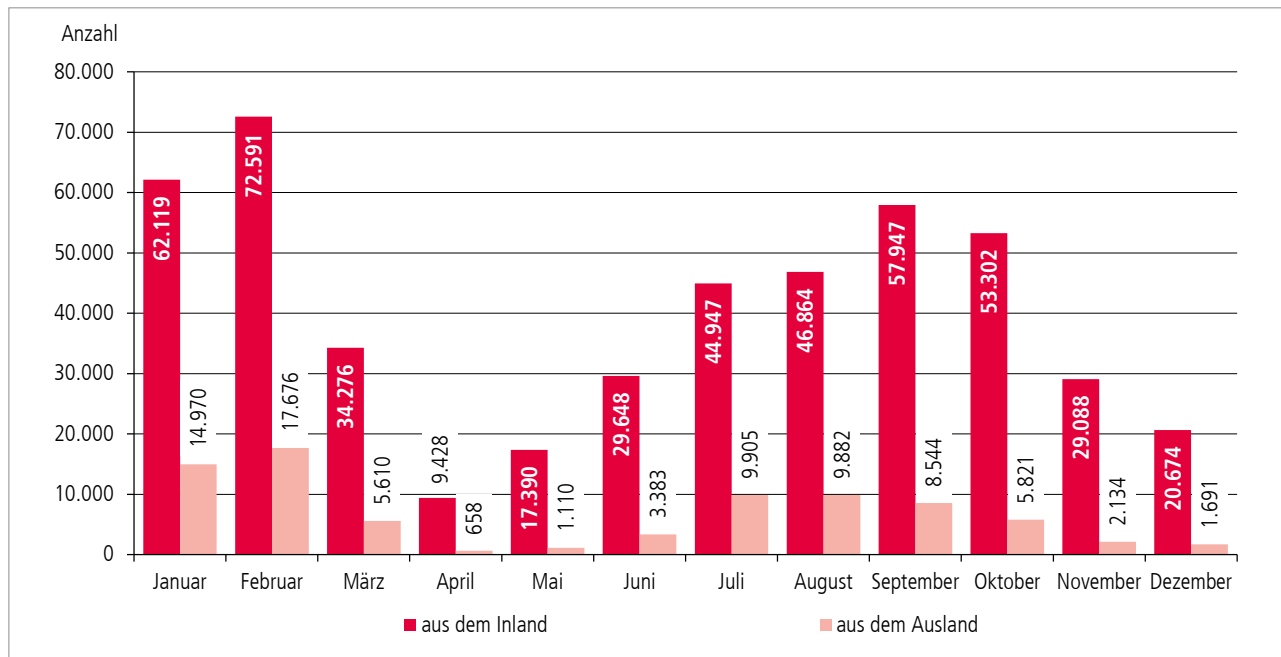
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

Infektionswellen in Deutschland waren Taktgeber für die Karlsruher Betriebe

Die Tourismusbranche war im Jahr 2020 dem Infektionsverlauf des Coronavirus ausgeliefert. In den ersten beiden Monaten des Jahres konnte das Vorjahresergebnis bei Reisenden aus dem Inland und Ausland jeweils übertroffen werden und verhiess einen vielversprechenden Start in das neue Jahr (siehe Abbildung 9). Nach Beginn des ersten Lockdowns Ende März brachen die Übernachtungsergebnisse vorerst komplett ein, knapp die Hälfte der Betriebe war geschlossen. Die Übernachtungen von Inlandsgästen gingen im April um 87,1 % und im Mai um 79,0 % gegenüber den Vorjahresmonaten zurück. Bei den Auslandsgästen betrug der Rückgang 96,9 % und 95,3 % (siehe Abbildung 10).

Nach den Lockerungen Ende Mai, durch welche Übernachtungen zu privaten Zwecken wieder möglich waren, setzte zwischen Juni und September ein Anstieg der Übernachtungen und damit eine Erholungsphase ein. Im September wurde mit 66.500 Übernachtungen und 35.600 Gästen ein vorübergehendes Maximum erreicht, doch konnte angesichts der 104.800 Übernachtungen im Vorjahresmonat von einer Normalisierung der Situation noch keine Rede sein. Anfang November wurde dann der zweite Lockdown mit den entsprechenden Auflagen umgesetzt, und die Übernachtungsergebnisse sanken erneut stark ab. Im Dezember brachen die Buchungen von Inlandsreisenden um 68,2 %, die der Auslandsreisenden um 91,9 % gegenüber Dezember 2019 ein.

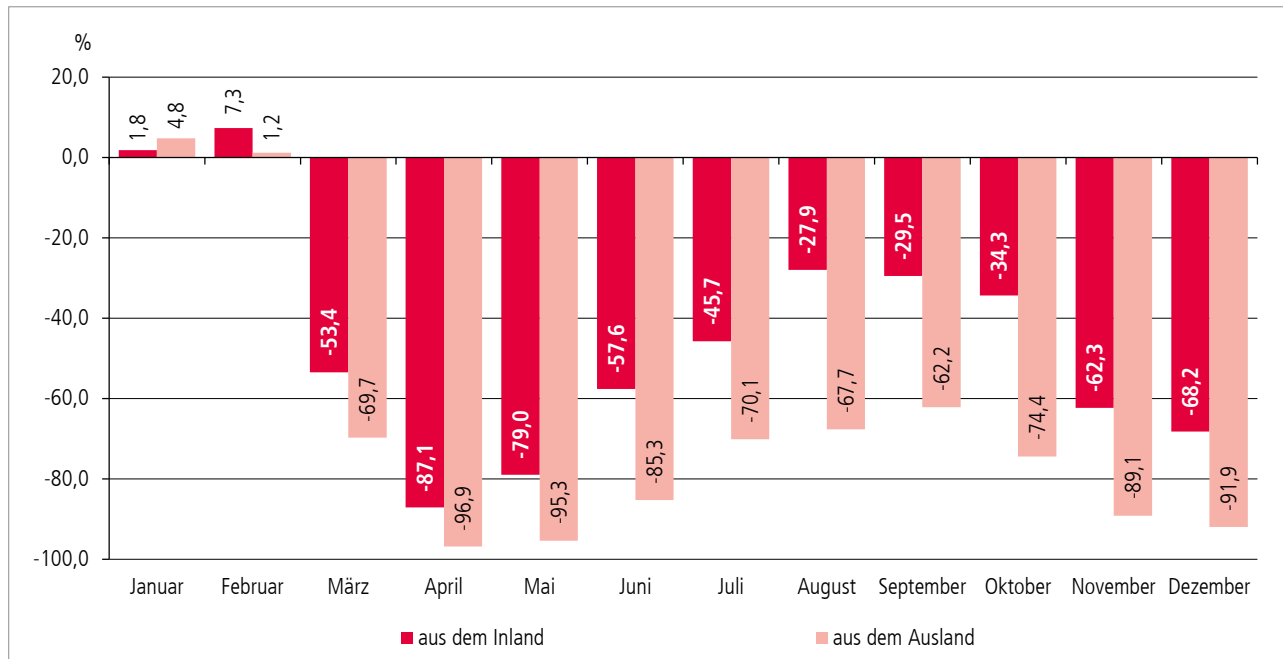
Abbildung 9:
Übernachtungen in Karlsruher Beherbergungsbetrieben 2020 nach Monaten



Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

Abbildung 10:

Prozentuale Veränderung der Übernachtungen in Karlsruher Beherbergungsbetrieben 2020 gegenüber dem Vorjahr nach Monaten



Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

Vier-Sterne-Betriebe mit leicht überdurchschnittlichen Verlusten

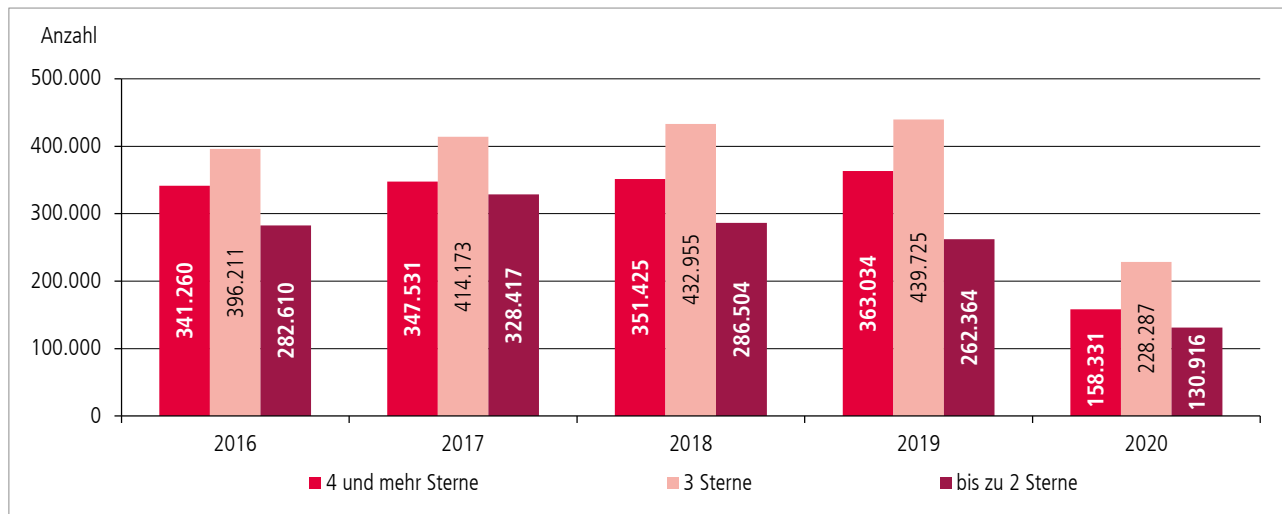
Unter den Betrieben der verschiedenen Sternekategorien waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie ähnlich wie bei den Betriebsarten. Die Vier-Sterne-Betriebe werden in Karlsruhe ausschließlich als Hotels geführt und mussten mit einem Übernachtungsrückgang von 56,4 % auf 158.300 Übernachtungen einen etwas größeren Verlust hinnehmen als die übrigen Betriebe. Nicht viel besser erging es den Drei-Sterne-Betrieben, deren Ergebnis um 48,1 % auf 228.300 Übernachtungen sank. Die restlichen Betriebe mit bis zu zwei Sternen kamen zusammen auf ein Minus von 50,1 % bei 130.900 Übernachtungen und bewegten sich nahe am gesamtstädtischen Durchschnitt (siehe Abbildung 11).

Insgesamt hatte sich 2020 die durchschnittliche Verweildauer leicht erhöht. Ursächlich hierfür waren längere Aufenthalte von Gästen in Drei-Sterne-Betrieben von durchschnittlich 2,0 Tage (2019: 1,8 Tage). Auch in den Betrieben mit bis zu zwei Sternen erhöhte sich die Übernachtungsdauer von 1,7 auf 1,8 Tage. In den Vier-Sterne-Betrieben blieb der Wert konstant.

Die Auslastung der Schlafgelegenheiten ging bei den verschiedenen Sternekategorien gleichmäßig zurück (siehe Abbildung 12). Ungeachtet der unterschiedlichen Betriebsgrößen und -strukturen der einzelnen Karlsruher Betriebe lag die Auslastung der einzelnen Kategorien bereits vor der Corona-Pandemie mit Werten zwischen 49,5 % und 51,9 % ähnlich hoch. 2020 verzeichnete man nur zwischen 25,1 % (Vier-Sterne-Betriebe) und 29,3 % (Betriebe bis zwei Sterne).

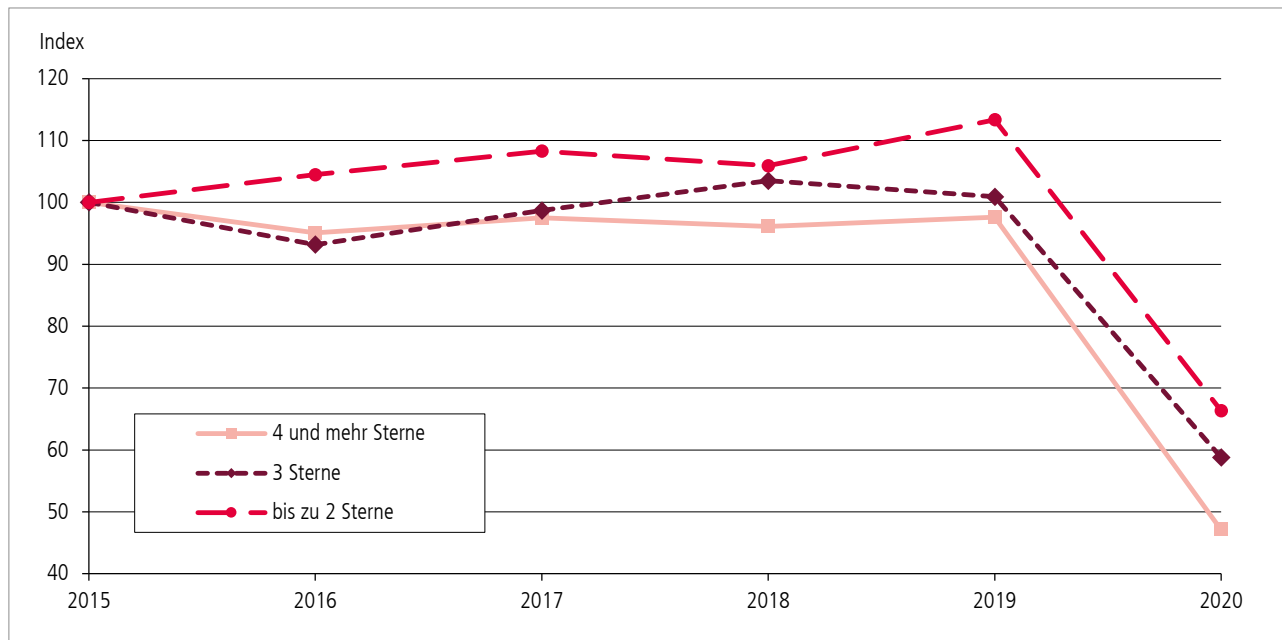
Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden voraussichtlich noch einige Zeit in der Branche spürbar sein und stellen den nationalen und internationalen Tourismusmarkt weiterhin vor große strukturelle Herausforderungen.

Abbildung 11:
Übernachtungen in Karlsruher Beherbergungsbetrieben nach Sternekategorie¹



¹ Sterneklassifizierung nach Vorgabe der DEHOGA. Ohne sonstige Betriebe.
 Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

Abbildung 12:
Bettenauslastung nach Sternekategorien¹ (Messziffer 2015 = 100)



¹ Sterneklassifizierung nach Vorgabe der DEHOGA. Ohne sonstige Betriebe.
 Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Statistik aktuell – Tourismus 2020.

